



# S Bohneblättsche!

- Interview mit Jörg Dietrich,  
Präsident des Mombacher Underground  
Carneval Clubs (MUCC)

Nach 22 Jahren im Untergrund präsentiert sich der Mombacher Underground Carneval Club (MUCC) mit einem Donnerschlag öffentlich der Aurea Moguntia. Mit frischen Ideen und vor allem mit viel Määnzer Mutterwitz bereicherte der MUCC in der Kampagne 2023 die Fastnachtshochburg Mombach um eine weitere erstklassige Kneipensitzung. Ihr Präsident und Sitzungspräsident ist Jörg Dietrich. Wir freuen uns mit „Jörsch“ ein Interview führen zu dürfen.

**Fast alle Fastnachts-Clubs bzw. Garden entstanden in Mombach durch eine Abspaltung von einem bereits bestehenden Verein. Der MUCC ist hier eine Ausnahme. Was hat euch vor 22 Jahren motiviert den Mombacher Underground Carneval Club zu gründen?**

Das war auch in unserem Falle die oft zitierte „Schnapsidee“! (lacht) Ich hatte früher immer mal bei Feiern mit meinen Fußballkollegen über privat veranstaltete Fastnachtssitzungen „rumgesponnen“. Kurz vor der Fastnachtskampagne 2001 überlegten wir: Was machen wir am Altweiber-Donnerstag?

Die Mehrzahl meiner Freunde hatte keine Lust schon wieder – wie jedes Jahr – nach Finthen zum Altweiberball zu gehen. Bereits im Vorjahr hatten wir uns dort über die teuren Getränkepreise geärgert. Einer meiner Freunde schlug deshalb vor: „Jörsch, du erzählst doch immer von der Fastnachtssitzung, die du bei Dir daheim im Keller machen willst. Wolle mer’des emol mache?“ Der Vorschlag kam gut an. Alle waren dafür...der Rest ist Geschichte!!! (lächelt)

**Am 06.01.2023 war es so weit: Die erste MUCC-Kneipensitzung. Aber was geschah die 22 Jahren davor? Warum kommt ihr aus dem Untergrund?**

Ganz einfach: Die erste MUCC-Sitzung fand am Altweiber-Donnerstag 2001 mit 20 Freunden im kleinen Gewölbekeller-Keller des Hauses Turnerstraße 16 in Mombach statt. Dort wohnte ich damals zusammen mit meinen Eltern. Deshalb hatte ich die Idee zum „Mombacher Underground Carneval Club“ und der MUCC war geboren. (grinst)





# 'S Bohneblättsche!

**Die erste Kneipensitzung war ein riesiger Erfolg. Bereits in der Kampagne war die Sitzung weit über die Stadtgrenzen von Mombach in aller Munde. Was machte die MUCC-Sitzung so besonders?**

Die MUCC-Sitzungen waren schon immer Improvisations-Sitzungen! Am Anfang waren wir nicht mehr als 3 Aktive: Mein Vater Werner mit selbstgeschriebenen Fastnachtsreden, mein guter Freund und Trauzeuge Markus Monjé als Spaßkanone mit Figuren wie dem Prolet „Horst Hempel“ oder dem fiktiven Mainzer Maler „Rosse Bob“ (lacht) und mir als Sitzungspräsident, Protokoller, Redner und Stimmungssänger.

Um die Programme trotzdem abwechslungsreich gestalten zu können, hatte ich die Idee der „Open Bütt“! Dies bedeutet, dass sich jeder Gast spontan mit einem Beitrag, Lied, Witz oder Ähnlichem an der Sitzung beteiligen kann und das funktionierte bis jetzt jedes Mal.

Außerdem haben wir einige Gewinnspiele in die Sitzung eingebaut, wie z. B. das „MUCC-Fernsehserienrätsel“ oder der „MUCC-Scharade“ bei dem es kleine Preise zu gewinnen gibt. Dies schafft eine besondere Atmosphäre, denn wir machen die Sitzung nicht „für das Publikum“, sondern „mit dem Publikum“.

Ansonsten darf ich nicht vergessen, dass es bei uns keine Generalprobe vor der Sitzung gibt, deshalb haben unsere Sitzungen einen ganz besonderen Charme, des etwas „Spontanen“ und des nicht „100% Perfekten“...daher auch unser Motto „Ohne Proben ganz nach oben!“ (schmunzelt)

**Wie rekrutiert ihr eure Aktiven? Sind die Redner und Musiker Eigengewächse?**

Wie gerade bereits erwähnt, kamen bis letztes Jahr die Aktiven alle aus dem engsten Freundeskreis oder der Familie. Dieses Jahr konnten wir neben diesen Rednern über Freunde einige neuen Redner und Sänger für uns gewinnen, die alle unentgeltlich bei uns aufgetreten sind und unsere 1. Kneipen-Sitzung zu einem ganz besonderen Event gemacht haben. Hierzu auch auf diesem Wege nochmals vielen Dank.

**Gibt es schon Ideen für die nächste Kampagne? Was plant ihr?**

Durch das große Interesse das meiner Frau Elena und mir von Freunden, Bekannten oder auch Fremden zum Thema „MUCC“ entgegengebracht wurde, haben wir entschieden, auf jeden Fall im nächsten Jahr neben der





# 'S Bohneblättsche!

„normalen“ Kneipensitzung noch mindestens eine größere Kneipensitzung in einer anderen Location stattfinden zu lassen...Gespräche hierzu laufen bereits...es wird aber noch nichts verraten. (lacht)

**Der MUCC ist kein eingetragener Verein. Eine Satzung gibt es nicht. Da stellt sich die Frage: Wie organisiert ihr euch und wer sind die Mitglieder?**

Zum zweiten Teil der Frage: Ehrlich gesagt...eigentlich nur ich!!! (lacht) Denn wir haben keine Mitglieder. Noch nicht! Natürlich bekomme ich jedes Jahr Unterstützung von meiner Frau Elena und meinen Komiteeter-Kollegen Marcus Monjé und Stefan Philippi, ohne deren Hilfe wäre das alles gar nicht möglich. Deshalb laufen bereits Bestrebungen in die Richtung, dass wir den



MUCC zum eingetragenen Verein anmelden wollen, um uns für die Zukunft besser organisieren zu können. Die Organisation und Umsetzung der geplanten Veranstaltungen können wir dann auf mehrere Schultern verteilen.

**Du bist selbst als Stimmungssänger aktiv. Als „Wingertsknorze“ interpretierst Du bekannte Hits mit eigenen Texten neu. Das Thema deiner Titel ist der Rheinhessenwein. Wie kamst Du zu der Figur und zu der Idee?**

Wir planen 2019 unsere erste Kneipensitzung der „1. Mainzer Winzergarde“. Bei der Winzergarde sind meine Frau und ich seit mehreren Jahren Mitglieder. Damals wurde die Frage gestellt, wer gerne als Redner oder Sänger auftreten wolle. Ich entschied mich dazu, einige Lieder um zutexten und neu zu interpretieren. Das Ganze passend zur Winzergarde natürlich mit dem Gesamtthema „Wein“. Zusätzlich hatte ich die Idee, eine Büttensrede zu halten und dazu musste eine Figur her, die gut zu „Mainz“ und zum Thema Wein passt. Da kam mir in den Sinn, dass ein immer schlecht gelaunter, immer meckernder, alter „Wingertsknorze“ eine interessante und lustige Figur sein könnte....!





# 'S Bohneblättsche!

Die Figur und die unabhängig davon gesungenen Lieder wie z.B. „Chardonnay“, „Rhoihessewoi“ und „Trockebeerauslees“, kamen gut an und dadurch kam ich auf die Idee beides zu kombinieren. Am Anfang mit gereimter Rede und eingebauten Liedern...dann später nur mit Liedern. Die Lieder wurden dadurch mehr in den Focus gerückt. Den bereits erwähnten Liedern folgten dann letztes Jahr „Ich hab heit' uff Schobbe Bock“, „Moin Schobbe is glei' leer“ und das „Anti-Äppler-Lied“! „Was drin is' des bleibt drin.“ ist mein persönlicher Favorit.

**Was planst Du als Sänger für die nächste Kampagne? Wird es ein neues Lied von Dir geben?**

Ja, ist schon in Arbeit. Ich hatte während der Kampagne eine Idee: Als ich bei einigen Sitzung die Wein-Preise sah.... (rollt mit den Augen)! Ich war der Meinung, dass das bestimmt ein Thema sei über das sich der Wingertsknorze Karl schöön „uffreesche könnt“! (lacht) Das Lied wird wie folgt heißen: „De Woi der is zu deier!!!“

**Was war bisher dein kuriosester Auftritt? Passierte Dir auf der Bühne etwa besonders ungewöhnliches?**

Naja, da muss ich an einen ganz bestimmten Auftritt denken (lacht). Tatort: Gonsenheim, Frühschoppen-Sitzung der Füsilier-Garde. (schmunzelt).

Die Vorgeschichte: Nach der ersten Kneipensitzung der 1. Mainzer Winzergarde hatte ein guter Freund erfahren, dass ich eine lustige Figur kreierte hätte und auch einige gängige, stimmungsvolle Lieder singen würde. Er kam dann schnell zum Punkt: Er bräuchte noch einen neuen, „unverbrauchten“ Redner bzw. Sänger um das Programm der Füsilier-Garden-Frühschoppensitzung in Mainz-Gonsenheim, bei der er durchs Programm führen würde etwas „aufzulockern“!

Ich fragte dann, wer noch so auftreten würde? Darauf er: „Och, nur Pit Rösch, Doppelbock, das Gardebalett der Füsilier-Garde und Du trittst nach Helmut Schlösser und vor Johannes Bersch auf!“ Auf meine Frage: „Sach' mal willst mich verarschen?“ Antwort er: „Nö... und kommste?“! Ich schluckte und sagte zu, kneifen wollte ich nicht. (lacht)

Als ich dann nach Helmut Schlösser von meinem sogenannten Freund angekündigt wurde, hörte ich hinter der Bühne nur „Drauße steht nun en Mombacher...wolle mer'n den eroilosse?“





# 'S Bohnenblättsche!

Ich sag nur so viel: „In der Halle mit ca. 500 Zuschauern hättest Du eine Stecknadel fallen hören (lacht).

Also damals war mir gar nicht zum Lachen zumute, aber ich habe mich gut verkauft und bekam danach einen dankbaren Applaus. Im Nachhinein finde ich, es is ne schöne Geschichte und ich erzähl Sie immer wieder gerne.

Vielen Dank für das Interview. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht.

**Wir haben zu danken.**

- **Die MBC-Hitparade bei Spotify**

**Der Hit „Alles wieder gut“ von DoppelBock ist die erste Nummer 1!**

**Ein Bericht zur ersten MBC-Hitparade – Die Hits der „Bohnergard“ 2023**

JETZT BEI SPOTIFY ANHÖREN:

<https://open.spotify.com/playlist/6QvcZqKj7tBo8sywmPWli9>

Neue Hits und Evergreens der Määnzer Fassenacht sind in der ersten MBC-Hitparade vertreten. Insgesamt wurden 105 Stimmen abgegeben. Der Musikgeschmack der Garde ist sehr breit aufgestellt. Alle Stimmen verteilen sich auf insgesamt 49 Lieder. Nur drei Titel stechen aus der Masse heraus und bilden die Top 3. Der erste Nummer 1 Hit ist - Alles wieder gut von DoppelBock. Danach folgen „Im Schatten des Doms“ und „Oi, oi, oi, oi“.

Der beliebteste Interpret bzw. die beliebteste Gruppe sind die Maledos. Für Ihre Lieder wurde 14mal abgestimmt. Klassiker wie „So ein Tag, so wunderschön wie heute“, „Määnz bleibt Määnz“ und „Gell, du hast mich gelle gern“ haben es nicht in die Hitliste geschafft. Für die Bohnergard-Hits wie „Mir mache e' Fass uff“ oder „Helau, mir sinn die Bohneard“ war das Voting ebenfalls nicht ausreichend. Kurios: Eine einzige Stimme wurde für - Das Finale der Bohnebeitel - abgegeben.

